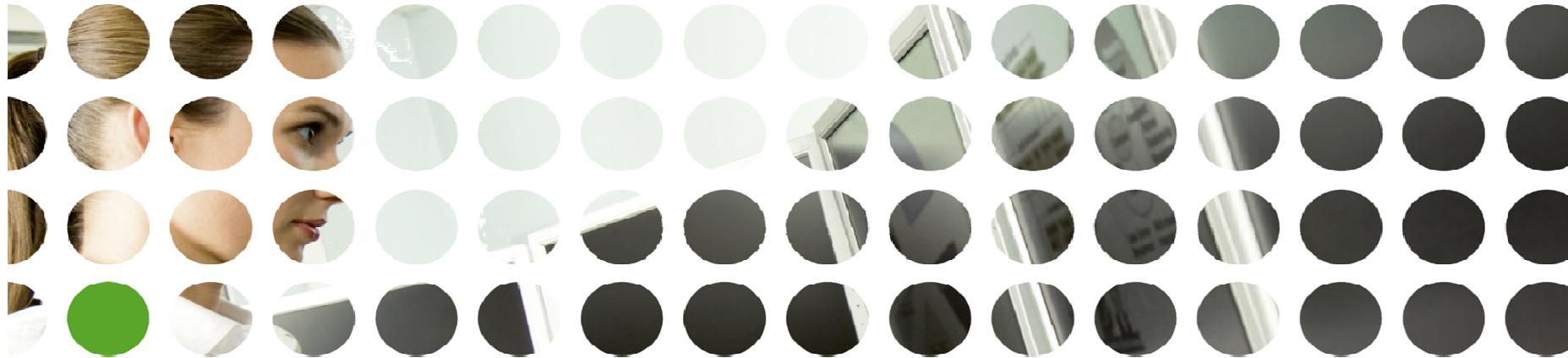


Gut zu wissen.



Zentrum Bildung

Jahresrechnung 2012

Stand: 2.4.2013 (genehmigt)

Autor: Stefan Bräm

Inhalt:

Finanzieller Lagebericht	Seite 2
Bilanz 31.12.2012	Seite 3 - 4
Betriebsrechnung 2012	Seite 5 - 6
Rechnung über die Kapitalveränderung	Seite 7
Geldflussrechnung 2012	Seite 8
Spartenrechnung 2012	Seite 9
Anhang	Seite 10 - 13
Leistungsbericht	Seite 14 - 16
Bericht der Rechnungsrevisoren	Seite 17

Finanzieller Lagebericht zur Jahresrechnung 2012

Headlines:

- Die Rechnung schliesst mit einem Jahresgewinn von CHF 617'860 (Budget: Jahresverlust von CHF 644'800). Dieses Betriebsergebnis ist sehr erfreulich.
- Das Jahresergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit liegt mit CHF 828'794 um CHF 1'479'594 über dem Budget.
- Die Vorsorgeeinrichtung der Schule (Aarg. Pensionskasse) rechnet per Bilanzstichtag mit einem Deckungsgrad von über 96 % (Vorjahr 92.4 %). Bei einem Deckungskapital von rund CHF 39.7 Mio. besteht eine Deckungslücke von rund CHF 1.59 Mio. (Vorjahr CHF 2.82 Mio.) Die Situation hat sich also leicht entspannt. Die Bildung einer Rückstellung ist nicht angezeigt.
- Die finanzielle Lage der Schule ist stabil. Die Liquidität ist sichergestellt. Die Ertragslage zeigt erfreuliche Perspektiven. Es sind keine Entwicklungen erkennbar, die die Budgeteinhaltung negativ beeinflussen, oder die Zweckerfüllung gefährden könnte.

Bilanz/Liquidität:

- Die Liquidität ist sehr gut. Im Berichtsjahr wurden keine Einlagen in die freie Arbeitgeberreserve getätig (Vorjahr CHF 800'000). Der Zinssatz wurde pro 2012 wieder auf 1 % (Vorjahr 0.2 %) angehoben.
- Das Organisationskapital liegt nach Ergebnisverbuchung bei CHF 4.95 Mio. (Vorjahr: CHF 4.34 Mio.) Die damals festgelegte Zielgrösse von CHF 2 - 4 Mio. (entspr. 10 - 20 % des Jahresumsatzes) ist bereits überschritten. Aus der Optik "Liquidität" wäre ein Organisationskapital von 0 (Null) ausreichend. Aus Sicht der vernünftigen Kapitalausstattung einer Organisation in der Grösse unserer Schule (CHF 20 Mio. Umsatz, CHF 10 Mio. Bilanzsumme, 300 Angestellte (Voll- und Teilzeit)) wäre ein Organisationskapital von rund CHF 2 bis 4 Mio. (10 - 20 % eines Jahresumsatzes) sicher angemessen. Es wäre somit gewährleistet, dass bei sinkenden Schülerzahlen nicht sofort wieder eine Überschuldungssituation entstehen würde.
- Das Ergebnis der Abteilung Weiterbildung, welches aus der Spartenrechnung hervorgeht, wurde im Vorjahr erstmals innerhalb des Organisationskapitals dem erarbeiteten freien Kapital WB zugewiesen. Diese Praxis wird so weitergeführt.

Betriebsrechnung:

- Die Betriebsrechnung zeichnet sich aus durch einen hohen Anteil des Schulertrags an den Gesamteinnahmen von rund 29.6 % (Vorjahr: 24.7 % Vorvorjahr: 22.8 %).
- Die Einnahmen stammen im Berichtsjahr zu 66.7 % (Vorjahr: 71.2 %) von Bund, Kanton und Gemeinden.
- Das Budget konnte recht gut eingehalten werden. Einige Positionen wurden nicht ausgeschöpft oder aufgeschoben.

Spartenrechnung:

- Budgetvergleich pro Sparte:
GB: Die Einnahmen entsprechen dem Budget. Die Ausgaben liegen etwa CHF 740'000 unter Budget
WB: Die Einnahmen liegen etwa CHF 1.135 Mio über Budget, die Ausgaben liegen etwa CHF 415 über Budget, ergebend einen Mehrertrag von CHF 720'000. Im ausserordentlichen Ergebnis wurden der Abteilung WB rund CHF 200'000 belastet (siehe Anhang 3.11). Ergebnis WB liegt somit insgesamt etwa CHF 520'000 über Budget.
- Schulertrag im Verhältnis zum Gesamtrertrag: GB: 4 %, WB: 92.7 %

Entwicklung Wohnortsbeiträge:

- Der Schulvorstand hat beschlossen, die Wohnortsbeiträge ab Schuljahr 2013/14 von bisher CHF 1'500 auf neu CHF 1'300 zu reduzieren.

Bilanz per 31.12.

AKTIVEN	2012	2011	2010	Bemerkungen
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel und Wertschriften	5'568'497	5'589'338	5'824'423	
Forderungen aus Leistungen	968'102	874'292	405'464	
Delkredere	-48'400	-43'720	-20'270	
sonstige Forderungen	2'095	2'409	3'624	
Angefangene Arbeiten	0	122'450	48'307	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	501'301	403'539	414'207	
Total Umlaufvermögen	6'991'595	6'948'308	6'675'756	
Anlagevermögen				
Langfristige Forderungen PVE (Arbeitgeberbeitragsres.)	2'531'383	2'506'320	1'702'741	freie Arbeitgeberbeitragsreserve
Sachanlagen (schuleigene)	430'100	208'100	156'000	
Total Anlagevermögen	2'961'483	2'714'420	1'858'741	
Total Aktiven	9'953'078	9'662'728	8'534'497	

PASSIVEN	2012	2011	2010	Bemerkungen
<i>kurzfristiges Fremdkapital</i>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	291'022	489'896	197'061	
Sonstige kfr. Verbindlichkeiten	36'308	12'060	11'085	
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'596'310	3'695'502	5'585'020	
Total kurzfristiges Fremdkapital	3'923'640	4'197'458	5'793'166	
<i>langfristiges Fremdkapital</i>				
Rückstellungen: Renovationen Schulhaus Kreuzliberg	973'000	1'030'000	947'000	Anpassung an neuen Bedarf (siehe Anhang 3.9.1)
Total langfristiges Fremdkapital	973'000	1'030'000	947'000	
<i>Fondskapital</i>				
Zweckgebundene Fonds	110'705	107'397	101'730	
Total Fondskapital	110'705	107'397	101'730	
<i>Organisationskapital</i>				
Einbezahltes Kapital	0	0	0	
Neubewertungsreserven	0	0	0	
Erarbeitetes freies Kapital Gesamtschule	4'128'412	3'916'492	1'692'601	
Erarbeitetes freies Kapital Abt. Weiterbildung	817'320	411'381	0	
Total Organisationskapital	4'945'732	4'327'873	1'692'601	
Total Passiven	9'953'077	9'662'728	8'534'497	

Betriebsrechnung

	Budget 13	Rechn. 12	Budget 12	Rechn. 11	Bemerkungen
Ertrag					
Schulertrag	4'910'800	5'789'794	4'630'200	4'824'524	
Beiträge Kanton Aargau (inkl. ausserkant. Schulgelder)	10'745'000	10'903'754	10'936'000	10'955'436	
Beiträge Wohnortsgemeinden	1'952'300	2'158'434	2'171'000	2'937'952	
Nebenerlöse	730'900	731'148	721'000	792'000	
Total Erträge	18'339'000	19'583'130	18'458'200	19'509'911	
Aufwand für die Leistungserbringung					
Einkauf Lehrmittel (Handelswaren)	-470'000	-507'654	-562'000	-497'737	
Übriger Aufwand	-846'000	-845'445	-839'000	-895'337	
Löhne und Gehälter	-11'571'900	-11'445'878	-11'130'400	-10'747'073	
Sozialleistungen und übrige Personalaufwendungen	-2'086'900	-1'945'498	-1'997'400	-1'766'674	
Raumkosten	-1'367'800	-2'358'500	-2'657'600	-2'206'293	
Unterrichtsaufwand	-464'000	-382'651	-438'000	-325'014	
Versicherungskosten	-15'400	-16'477	-15'100	-15'855	
Beiträge / Veranstaltungen	-114'700	-90'084	-111'300	-73'884	
Verwaltungsaufwand	-357'000	-356'199	-362'000	-343'768	
Werbung und Spesen	-583'000	-569'566	-645'000	-431'519	
Abschreibungen	-703'200	-261'409	-365'700	-158'239	
Total Aufwand für die Leistungserbringung	-18'579'900	-18'779'359	-19'123'500	-17'461'394	
Zwischenergebnis 1	-240'900	803'770	-665'300	2'048'518	

	Budget 13	Rechn. 12	Budget 12	Rechn. 11	Bemerkungen
Finanzergebnis					
Finanzertrag (Zinsertrag Bankguthaben)	15'000	31'311	22'500	10'743	
Finanzaufwand (Zinsaufw. Bankdarlehen / Bankspesen)	-8'000	-6'287	-8'000	-6'401	
Total Finanzergebnis	7'000	25'024	14'500	4'342	
Jahresergebnis ohne Fondsergebnis	-233'900	828'794	-650'800	2'052'860	
Neutrales Ergebnis					
Periodenfremder Ertrag	0	0	0	587'247	
Periodenfremder Aufwand	0	-200'340	0	0	Details im Anhang 3.11
Total Neutrales Ergebnis	0	-200'340	0	587'247	
Fondsergebnis Zweckgebundene Fonds					
Fondsveränderungen	6'000	-10'594	6'000	-4'835	
Total Fondsergebnis Zweckgebundene Fonds	6'000	-10'594	6'000	-4'835	
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	-227'900	617'860	-644'800	2'635'272	<i>negative Zahl = Verlust, positive Zahl = Gewinn</i>
Zuweisungen					
Zuweisungen an erarbeitetes freies Kapital Gesamtschule	415'760	-211'921	644'800	-2'223'891	
Zuweisungen an erarbeitetes freies Kapital Abt. WB	-187'860	-405'939	0	-411'381	
Zuweisungen an Neubewertungsreserve	0	0	0	0	
Jahresergebnis (nach Zuweisungen)	0	0	0	0	

Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2012

**Mittel aus Eigenfinanzierung**

Neubewertungsreserven	0		0	0	0
Erarbeitetes freies Kapital Gesamtschule	3'916'491		211'921		4'128'412
Erarbeitetes freies Kapital Abt. Weiterbildung	411'381		405'939		817'320
Jahresergebnis	0	617'860	-617'860		0
Organisationskapital	4'327'872	617'860	0	0	4'945'732

Mittel aus Fonds Kapital

Schulfonds	37'611	75			37'686
Exkursionsfonds	33'990	200	29'594	-21'229	42'555
LAP-Fonds	32'865			-5'000	27'865
Fonds BNB (Bildungsnetzwerk Baden)	2'931			-332	2'599
zweckgebundene Fonds	107'397	275	29'594	0	-26'561
					110'705

Zweck Schulfonds:

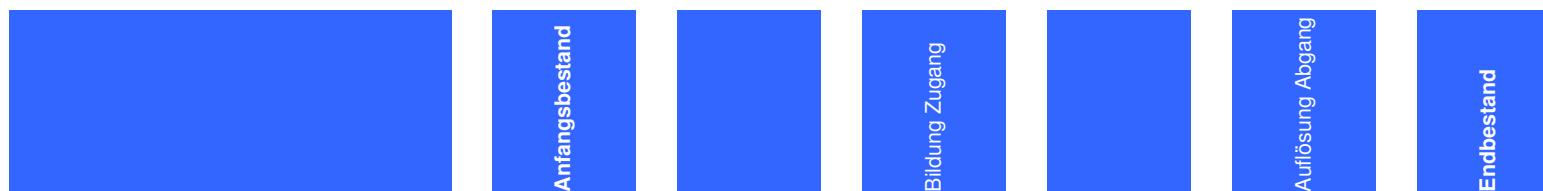
Der Schulfonds wird zur Finanzierung von speziellen Anliegen der Berufslernenden in der Grundbildung verwendet.

Zweck Exkursionsfonds:

Der Exkursionsfonds wird zur finanziellen Unterstützung von Schulexkursionen, Ski- und Sporttagen der Grundbildung verwendet.

Zweck LAP-Fonds:

Der LAP-Fonds wird zur Mitfinanzierung der LAP-Feier der Grundbildung verwendet.

**Veränderung Rückstellungen (FK)**

Rückstellungen Renovation Schulhaus Kreuzliberg	1'030'000	-57'000		973'000
Rückstellungen	1'030'000	0	-57'000	973'000

Geldflussrechnung 2012

Geldfluss aus Betriebstätigkeit	Plan 2013	Rg. 2012	Plan 2012	Rg. 2011	Bemerkungen
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	-233'900	617'860	-650'800	2'635'272	
Abschreibungen auf Sachanlagen	703'200	261'409	365'700	158'239	
Zu-/Abnahme Forderungen und Delkredere	0	-113'879	0	-444'163	
Bildung und Auflösung von Rückstellungen	-366'000	-57'000	0	83'000	
Zu-/Abnahme Angefangene Arbeiten	0	122'450	0	-74'143	
Zu-/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	-97'762	0	10'668	
Zu-/Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten aus L.&L.	0	-198'874	0	292'835	
Zu-/Abnahme sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	24'248	0	975	
Zu-/ Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	0	-99'192	0	-1'889'518	
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	103'300	459'260	-285'100	773'165	
Geldfluss aus Investitionstätigkeit					
Bildung und Auflösung von Arbeitgeberbeitragsreserven APK	0	0	-800'000	-800'000	Auf Einlage in AGBR wurde verzichtet
Investitionen Sachanlagen	-2'150'000	-483'409	-584'500	-210'339	
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-2'150'000	-483'409	-1'384'500	-1'010'339	
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit					
Permament zweckgebundene Spenden und Erträge	0	275	0	3'704	Fondszugänge
Mittelverwendung aus zweckgebundenen Fonds	-6'000	3'033	-6'000	-1'616	
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-6'000	3'308	-6'000	2'088	
Veränderung flüssige Mittel im Berichtsjahr	-2'052'700	-20'841	-1'675'600	-235'086	
Nachweis Veränderung flüssige Mittel					
Anfangsbestand an flüssigen Mitteln (1.1.)	5'772'039	5'589'338	6'420'624	5'824'423	
Endbestand an flüssigen Mitteln (31.12.)	3'719'339	5'568'497	4'745'024	5'589'338	
Veränderung flüssige Mittel im Berichtsjahr	-2'052'700	-20'841	-1'675'600	-235'085	

Spartenrechnung

Grundbildung

Weiterbildung

	Budget 13	Rechn. 12	Budget 12	Rechn. 11	Budget 13	Rechn. 12	Budget 12	Rechn. 11
Ertrag								
Schulertrag	547'800	599'802	561'600	632'064	4'363'000	5'189'993	4'068'600	4'192'460
Beiträge Kt. Aargau (inkl. ausserkant. Schulgelder)	10'325'000	10'494'498	10'540'000	10'455'729	420'000	409'256	396'000	499'707
Beiträge Wohnortsgemeinden	1'952'300	2'158'434	2'171'000	2'937'952	0	0	0	0
Nebenerlöse	730'900	731'148	721'000	792'000	0	0	0	0
Total Erträge	13'556'000	13'983'882	13'993'600	14'817'745	4'783'000	5'599'249	4'464'600	4'692'167
Aufwand für die Leistungserbringung								
Waren- und Projektaufwand	-1'107'000	-1'056'440	-1'083'000	-1'129'298	-209'000	-296'659	-318'000	-263'777
Personalaufwand	-10'276'100	-9'559'593	-9'854'940	-9'236'102	-3'382'700	-3'831'783	-3'272'860	-3'277'644
Raumaufwand und Betriebskosten	-1'898'460	-2'908'950	-3'241'640	-2'656'967	-1'003'440	-864'529	-987'360	-739'365
Abschreibungen	-703'200	-261'409	-365'700	-158'239	0	0	0	0
Total Aufwand für die Leistungserbringung	-13'984'760	-13'786'392	-14'545'280	-13'180'606	-4'595'140	-4'992'971	-4'578'220	-4'280'786
Spartenergebnis 1	-428'760	197'490	-551'680	1'637'139	187'860	606'278	-113'620	411'381
Total Finanzergebnis	7'000	25'024	14'500	4'342	0	0	0	0
Total Neutrales Ergebnis	0	0	0	587'247	0	-200'340	0	0
Total Fondsergebnis	6'000	-10'594	6'000	-4'835	0	0	0	0
Spartenergebnis vor Zuweisung	-415'760	211'920	-531'180	2'223'893	187'860	405'938	-113'620	411'381

Anhang 2012

1 Rechnungslegungsgrundsätze

Im Sinne einer transparenten Offenlegung der Geschäftstätigkeit der Schule erfolgt die Rechnungslegung des zB. Zentrum Bildung - Wirtschaftsschule KV Baden in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 21), herausgegeben durch die Fachkommission für Empfehlung zur Rechnungslegung. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Jahresrechnung der Schule umfasst die Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Geldflussrechnung, den Anhang und den Leistungsbericht.

2 Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung beinhaltet ausschliesslich Vermögens- und Erfolgswerte in CHF. Die Bilanzwerte sind wie folgt bewertet:

Fl. Mittel, Wertschriften, Guthaben, Forderungen, Rechnungsabgrenzungen	Nominalwert
Angefangene Arbeiten (unverrechnete Leistungen)	Verkaufspreis
Immobilien	nicht bewertet, da nicht schuleigen
Sachanlagen (Anschaffung im Rahmen der Erstausstattung des Schulhauses)	nicht bewertet, da nicht schuleigen
Sachanlagen (schuleigen)	Anschaffungswert, reduziert um lineare Abschreibungen
Sachanlagen (schuleigen, teilsubventioniert)	Anschaffungswert abzüglich Subvention, reduziert um lineare Abschreibungen
Verpflichtungen	Nominalwert
Rückstellungen Renovation Schulhaus Kreuzliberg	Rückstellung 1/3 der prognostizierten Renovationskosten der folgenden drei Jahre.

3 Ergänzende Angaben zur Bilanz und Betriebsrechnung

3.1 Flüssige Mittel und Wertschriften

Diese Position beinhaltet Barmittel, Spar- und Kontokorrentguthaben bei Banken und Post im Umfang von CHF 5'568'497 (Vorjahr: CHF 5'589'338).

3.2.1 Forderungen

Diese Position umfasst Forderungen in CHF bei Berufslehrnenden GB (Grundbildung) oder Studierenden an der Abt. Weiterbildung. Ferner beinhaltet die Position eine Rechnung für Beiträge des Kantons Aargau an die HFW (CHF 219'240, Vorjahr: CHF 190'890)

3.2.2 Dekredere

Es wurde ein Dekredere von 5 % auf den Forderungen gebildet (Vorjahr: 5 %)

3.2.3 sonstige Forderungen

Diese Position umfasst Forderungen aus Verrechnungssteuer oder Mehrwertsteuer bei der eidg. Steuerverwaltung.

3.3.1 Angefangene Arbeiten

Diese Position umfasst im Vorjahr Guthaben aus erbrachten aber noch nicht fakturierten Leistungen zum Verkaufspreis. Im Berichtsjahr waren keine derartigen Abgrenzungen notwendig.

3.3.2 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktivpositionen.

3.4.1 Anlagevermögen - Finanzanlagen (Arbeitgeberbeitragsreserve)

Im Rahmen des Anlagereglementes der Schule sowie den Bestimmungen der Vorsorgeeinrichtungen wurden bis 31.12.2012 an die Aarg. Pensionskasse APK Arbeitgeberbeitragsreserven im Umfang von CHF 2'500'000 (Einlage 2012: 0; Vorjahr: 800'000) geleistet. Die Zinsen werden kapitalisiert und betragen 2012 1 % (VJ: 0.2 %)

3.4.2 Anlagevermögen - Sachanlagen

Diese Position umfasst Mobilial und IT-Anlagen (Hard- und Software), die die Wirtschaftsschule KV Baden-Zurzach für Bildungszwecke sowie für die Verwaltung benötigt. Sie wurde im Rahmen der Umstellung auf Swiss GAAP FER 21 per 1.1.2006 neu bewertet. Die Nutzungsdauer wurde für Mobilial mit 8 Jahren, für IT-Anlagen und Mensaeinrichtungen mit 3 Jahren angenommen.

Sämtliches Mobilial (mobile Schulzimmereinrichtungen), welches im Rahmen des Schulhausbaues (Alt- wie Neubau) in den Baukosten enthalten war, wird nicht aktiviert. Auch ein betreffender Unterhalt oder Ersatz wird direkt über die Erfolgsrechnung gebucht. Sofern es sich nicht um Ersatz sondern um eine Neuanschaffung handelt, wird das Mobilial als Sachanlage aktiviert und über 8 Jahre abgeschrieben.

IT-Anlagen und Mensaeinrichtungen werden bei der Anschaffung aktiviert und über 3 Jahre abgeschrieben.

3.5 Immobile Sachanlagen

Die Schule besitzt keine Immobilien. Das Schulhaus Kreuzliberg (inkl. Erweiterungsbau) steht im Besitz der Stadt Baden. Es besteht eine nicht bilanzierte Verpflichtung der Schule zur Amortisation der Baukosten.

3.5.1 Ausweis Baukosten Erweiterungsbau 2005/06

Die Kosten für den Erweiterungsbau beliefen sich auf insgesamt

CHF 14'366'968 inkl. Heizungssanierung Altbau

CHF 12'808'402

CHF -2'547'137

Für die Subventionierung anrechenbare Kosten

abzüglich Bundesbeitrag

Restschuld gegenüber der Stadt Baden (subventionsberechtigt)

a)

CHF 10'261'265

Restschuld gegenüber der Stadt Baden (nicht subventionsberechtigt)

b)

CHF 1'558'566

3.5.2 Restschuld Bauten (subventionsberechtigter und nicht subventionsberechtigter Anteil)

a) subventionsberechtigter Anteil (nicht bilanziert)

Die ursprüngliche Restschuld (subventionsberechtigter Anteil) betrug per 1.6.06

Schulh. Kreuzliberg

Erweiterung Tool inkl. Heizungssanierung Altbau

geleistete Amortisationszahlungen 2006 bis 2011

CHF 859'769

CHF 10'261'265

Amortisation Restschuld 2012

CHF -859'769

CHF -1'991'000

0

CHF -362'000

Restschuld per 31.12.2012

0

CHF 7'908'650

Die Amortisationszahlungen laufen bis:

2008

2034

b) nicht subventionsberechtigter Anteil

Der nicht subventionsberechtigte Anteil an den Baukosten betrug CHF 1'558'566. Diese Kosten wurden im Jahr 2009 zu 80 %, ergebend einen Betrag von CHF 1.245 Mio. zurückgestellt. Im Jahr 2011 hat der Einwohnerrat Baden die Kreditabrechnung Erweiterungsbau genehmigt. Der Stadtrat Baden hat den Anteil der Schule an den nicht subventionierten Baukosten auf CHF 719'860.60 festgelegt. Die Auflösung der Restrückstellung (CHF 525'139.40) wurde im Jahr 2011 als neutraler Erfolg verbucht.

3.6 Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position umfasst ausstehende Verpflichtungen, bewertet zu Nominalwerten.

3.7 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Diese Position umfasst die für ausgegebene Hausschlüssel und Parkplatzjetons hinterlegten Depots.

3.8 Passive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Passivpositionen, bewertet zu Nominalwerten. Budgetierte, jedoch nicht ausgeführte und darum zurückgestellte Aufwendungen bestanden per Bilanzstichtag nicht (Vorjahr: analog). Im Betrag von CHF 1'105'000 (Vorjahr: CHF 1'319'000) wurden im Jahr 2012 Kursgelder fakturiert, welche das Jahr 2013 betreffen. Der Stundenpool (Vorleistungen von Lehrpersonen, unentschädigte Lektionen, inkl. Sozialabgaben) betrug per 31.12.2012 CHF 685'335 (Vorjahr: CHF 622'540). Die Abgrenzung für den Schulgeldanteil Grundbildung (Wohnortsbeiträge der Gemeinden) für die Monate 1.-7.2013 betrug CHF 1.241 Mio. (Vorjahr CHF 1.266 Mio.).

3.9 Rückstellungen

3.9.1 Rückstellung für Renovation Schulhaus Kreuzliberg

Die Abt. Liegenschaften der Stadt Baden hat den Renovationsbedarf (unterlassener Unterhalt) für das Schulhaus Kreuzliberg inkl. Turnhalle für die nächsten sechs Jahre provisorisch mit CHF 2.919 Mio (Vorjahr: CHF 3.84 Mio.) ermittelt. Die Ausführung der Arbeiten geschieht verteilt über die nächsten 6 Jahre. Die Rückstellung für baulichen Unterhalt beträgt per 31.12.2012 CHF 0.973 Mio. (Vorjahr: CHF 1.03 Mio.).

3.10 Organisationskapital

3.10. Zuweisung Jahresergebnis

Der Gewinn wird innerhalb des Organisationskapitals dem erarbeiteten freien Kapital zugewiesen. Seit 2011 wird das Ergebnis der Sparte WB (2012: CHF 405'939, Vorjahr: CHF 411'381) gesondert verbucht. Es ist vorgesehen, diesen durch die Abteilung Weiterbildung erarbeiteten Gewinnanteil in Zukunft separat auszuweisen. Die Zuweisung ist in der Rechnung über Kapitalveränderungen dargestellt.

3.11 Neutrales Ergebnis

Im Berichtsjahr wurde eine im Dezember 2011 an den Kanton Aargau gestellte Subventionsrechnung wieder storniert. Dieser Aufwand wird hier im periodenfremden Ergebnis gezeigt und der Abteilung Weiterbildung belastet. Das Konto 3122 wurde dadurch im Jahr 2011 um CHF 200'340 zu günstig dargestellt, im 2012 erfolgte nun die Korrektur.

3.12 Eventualverbindlichkeiten

Die Vorsorgeeinrichtung der Schule (Aarg. Pensionskasse) rechnet per Bilanzstichtag mit einem Deckungsgrad von provisorisch rund 96 % (Vorjahr 92.4 %). Bei einem Deckungskapital von rund CHF 39.8 Mio. (VJ: 37 Mio.) besteht eine Deckungslücke von rund CHF 1.59 Mio. VJ: CHF 3.345 Mio. Das Reglement sieht Sanierungsbeiträge des Arbeitnehmers und der aktiven Versicherten ab einem Deckungsgrad von unter 90 % vor. Der Schulvorstand erachtet die Bildung von vorsorglichen Rückstellungen als verfrüht. Sollte ein Sanierungsbeitrag nötig werden, stehen der Organisation genügend liquide Mittel zur Verfügung. Insbesondere wurden Arbeitgeberbeitragsreserven im Umfang von CHF 2.5 Mio. bei der Kasse angelegt.

Deckungskapital Aarg. Pensionskasse	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
Aktive Versicherte zB. Zentrum Bildung	23'530'776	21'201'000	19'314'000	
Rentner zB. Zentrum Bildung	13'717'075	13'830'000	13'906'000	
Technische Rückstellungen	2'509'213	2'134'000	1'800'000	
Total Vorsorgeverpflichtung	39'757'064	37'165'000	35'020'000	
Deckungsgrad	etwa 96% prov.	92.4% def.	98.9% def.	3.6%
Eventualverbindlichkeit gegenüber Aarg. Pensionskasse	1'590'283	2'824'540	385'220	1'234'257

3.13 Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
IT-Hardware in Leasing bis 30.09.2014	60'833	0	0

4 Weitere Angaben

4.1 Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe

Der Schulvorstand und Schulausschuss wird für seine Tätigkeit als Organ der Schule mit Sitzungsgeldern (CHF 100 pro Sitzung) sowie mit funktionsbezogenen Pauschalbeiträgen entschädigt. Im Berichtsjahr wurden Honorare von insgesamt CHF 77'122 (Vorjahr: CHF 79'000) entrichtet. Das höchste Einzelhonorar betrug CHF 37'860 (Vorjahr: 37'860). Diesem Honorar stand eine Arbeitsleistung von 319 Stunden (Vorjahr: 305 Stunden) gegenüber.

4.2 Brandversicherungswert der Sachanlagen

Die Schule versichert schuleigene Sachanlagen sowie die Bauten (im Eigentum der Stadt Baden) und das dazugehörende Mobiliar zu folgenden Versicherungswerten:

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Schulhaus Kreuzliberg: (BJ 1980)	17'044'000	17'044'000	16'496'000
Schulhaus Kreuzliberg, Erweiterungsbau Tool2: (BJ 2005)	10'046'000	10'046'000	9'723'000
Sachanlagen	5'950'000	5'950'000	4'200'000

4.3 Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses mit den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln und die Ordnungsmässigkeit der Berichterstattung zu gewährleisten, haben wir interne Vorkehrungen getroffen. Diese beziehen sich auf zeitgemäss Buchhaltungssysteme und -abläufe ebenso wie auf die Erstellung des Jahresabschlusses. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schule führen könnten.

4.4 Unentgeltliche Leistungen

Mit Vertrag vom 28.08.1978 verkaufte der Kaufmännische Verein Baden (heute: Kaufmännischer Verband Aargau Ost) das ehemalige Schul- und Vereinshaus St. Ursusstrasse 3, Baden an die Einwohnergemeinde Baden. Der Kaufmännische Verein Baden hat damals auf einen Teil des Kaufpreises (rund CHF 0.565 Mio.) zugunsten der Bauabrechnung des Neubaus Schulhaus Kreuzliberg verzichtet. Im Gegenzug verpflichtete sich die Einwohnergemeinde Baden als Eigentümerin des Schulhauses Kreuzliberg dem Träger der Schule (heute: Kaufmännischer Verband Aargau Ost) die Räume des Schulhauses Kreuzliberg für die Abteilung Weiterbildung (vormals Abendschule) kostenlos zur Verfügung zu stellen. Diese Leistung kommt der Schule zurzeit ohne Gegenleistung zugute.

4.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Jahresrechnung 2012 beeinflussen könnten.

Leistungsbericht 2012

Rechtsform, Trägerschaft und Zweck

Das **zB. Zentrum Bildung** - Wirtschaftsschule KV Baden ist eine Berufsfachschule im Sinne des Bundesgesetzes über die Berufsbildung BBG und den dazugehörenden kantonalen Erlassen. Träger der Schule ist die Sektion Aargau Ost des Kaufmännischen Verbands.

Das **zB. Zentrum Bildung** - Wirtschaftsschule KV Baden bildet gemäss gesetzlichen Bestimmungen Berufslernende in den Bereichen Wirtschaft und Verwaltung, Detailhandel und Pharma aus. Sie vermittelt den Auszubildenden im Pflichtunterricht und in einem allfälligen Zusatzunterricht die theoretischen Grundlagen zur Ausübung ihres Berufs und fördert die Entfaltung ihrer Persönlichkeit. Die Schule führt eine Berufsmittelschule. Es besteht eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Aargau.

Das **zB. Zentrum Bildung** - Wirtschaftsschule KV Baden führt Lehrgänge und Kurse im Bereich der Weiterbildung durch.

Das **zB. Zentrum Bildung** - Wirtschaftsschule KV Baden betreibt Ausbildungsstätten in Baden und in Bad Zurzach.

Standort Baden	Schulhaus Kreuzliberg	5402 Baden
Standort Bad Zurzach	Neubergstrasse 8	5330 Bad Zurzach

Leitende Organe: Schulvorstand (2010/2014)

Funktion	Name, Ort	Beruf	Vertretung	Amtsbeginn	gewählt bis GV
Präsident des Schulvorstands	* Hanspeter Geissmann, Freienwil	Dr. iur., Rechtsanwalt	KV Aargau Ost	01.08.2002	2014
Vizepräsident	* Marcel Huggenberger, Wettingen	Treuhänder	KV Aargau Ost	01.08.2006	2014
Finanzdelegierter	* Stefan Bräm, Baden * Urs Blickenstorfer, Otelfingen * Geri Müller, Baden Karin Fuchs, Bad Zurzach Tibor Koromzay, Wettingen Melanie Maxton, Freienwil Reto Merkli, Tegerfelden Marie-Louise Nussbaumer, Nussbaumen Bruno Rennhard, Kleindöttingen Catherine Schindler Kündig, Bad Zurzach Irene Stirnemann, Wettingen	dipl. Wirtschaftsprüfer Gemeindeschreiber Nationalrat/Stadtrat Kauffrau Psychologe Kauffrau Verkaufsleiter Gemeinde- +Grossräatin Kaufmann dipl. Marketingplanerin Kauffrau	KV Aargau Ost Gemeindevertreter Gemeindevertreter Gemeindevertreter Arbeitgeber Kaufleute Arbeitnehmer Detailhandel Arbeitnehmer Kaufleute Gemeindevertreterin KV Aargau Ost Gemeindevertreterin Arbeitgeber Detailhandel	01.08.2002 01.08.1998 01.08.2006 01.08.2010 01.08.2000 01.08.2006 01.08.1990 01.08.2005 01.08.2003 01.08.2010 01.08.1992	2014 2014 2014 2014 2014 2014 2014 2014 2014 2014 2014

Für die Geschäftsführung verantwortliche Personen: Abteilung Grundbildung**Amtsbeginn** **gewählt bis GV**

Funktion	Name, Ort
Rektor Grundbildung	** Jörg Pfister, Lenzburg
Konrektor Detailhandel	Daniel Brunner, Birmenstorf
Konrektor Standort Zurzach	Stephen Livingston, Tegerfelden
Konrektor Kaufleute	Dieter Notter, Gebenstorf
Konrektor BM, Qualität, Kommunikat.	Andreas Pribnow, Wettingen

Für die Geschäftsführung verantwortliche Personen: Abteilung Weiterbildung

Funktion	Name, Ort
Rektor Weiterbildung	** Joseph Sutter, Arni
Bereichsleiter Informatik	Tobias Küng, Brugg
Bereichsleiterin Sprachen	Veronique Fischer-Berthod, Turgi
Bereichsleiterin Sprachen	Anita Towers, Bellikon
Bereichsleiter F+R	Michael Neuer, Würenlos
Bereichsleiter Verkauf/Marketing	Jürg Rinderknecht, Schindellegi
Bereichsleiter HR	Ralph Conrad, Baden

30.09.2012

01.10.2012

LehrpersonenvertreterIn im Schulvorstand

** Marc Bolli, Ennetbaden	01.02.2010	31.07.2012
** Catania-Vogt Katharina, Lenzburg	01.08.2012	

Rechnungsrevisoren

Name, Ort	Beruf
Andreas Thut, Klingnau	dipl. Wirtschaftsprüfer
Roland Widmer, Lengnau	dipl. Wirtschaftsprüfer

2014

01.08.2006 2014

- * Mitglieder Schulausschuss
- ** Beratende Stimme im Schulvorstand

Regelung der Finanzierung

Die Schule finanziert sich durch:

- Beiträge des Bundes, des Kantons und der Gemeinden gemäss den Vorgaben des Bundesgesetzes über die Berufsbildung (BBG) vom 13.12.2002 und der Verordnung über die Berufsbildung (BBV) vom 19.11.2003 sowie das Kantonale Gesetz über die Berufs- und Weiterbildung (GBW) vom 6.3.2007 sowie der Verordnung über die Berufs- und Weiterbildung (VBW) vom 7.11.2007. Die Beiträge des Bundes und des Kantons werden seit 1.1.2007 als Lektionspauschalen entrichtet, die Beiträge der Wohnortsgemeinden werden vom Schulvorstand jährlich festgelegt.
- Erträge aus Weiterbildungsangeboten.

Höhe der Wohnortsbeiträge:	Schuljahr 2006/07	CHF 5'100
	Schuljahr 2007/08	CHF 5'700
	Schuljahr 2008/09	CHF 3'200
	Schuljahr 2009/10	CHF 2'900
	Schuljahr 2010/11	CHF 2'400
	Schuljahr 2011/12	CHF 1'500
	Schuljahr 2012/13	CHF 1'500
	Schuljahr 2013/14	CHF 1'300

Qualitätszertifizierung

Die Abteilung Grundbildung der Schule wurde am 25.6.2002 mit dem Qualitätszertifikat Q2E zertifiziert und am 5.12.2008 rezertifiziert.

Die Abteilung Weiterbildung trägt die Qualitätslabel von EDUQUA, edupool.ch und hfwpremium.ch.

Die Gesamtschule ist Mitglied der KV-Bildungsgruppe.

Als Bestandteil des Leistungsberichts gilt der ausführliche Jahresbericht der Schule.

Baden, 18. März 2013

Für den Schulvorstand

Für die Schulleitung

sig. Stefan Bräm, Finanzdelegierter

sig. Jörg Pfister, Rektor Grundbildung

Bericht der Rechnungsrevisoren über die Eingeschränkte Revision

An den Schulvorstand des zB. Zentrum Bildung - Wirtschaftsschule KV Baden, Baden sowie an den Kaufmännischen Verband Aargau Ost, Baden

Als Rechnungsrevisoren haben wir die Jahresrechnung des zB. Zentrum Bildung - Wirtschaftsschule KV Baden, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31.12.2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisoren.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Schulvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Baden, 18. März 2013

Die Rechnungsrevisoren

Andreas Thut
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Roland Widmer
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilage: Jahresrechnung 2012 bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Geldfussrechnung und Anhang